

Förderpreis Musik 2023

Jérémie Conus, Pianist

Jérémie Conus ist in Bättwil aufgewachsen. An der Musikschule Solothurnisches Leimental erhielt er im Alter von fünf Jahren seinen ersten Klavierunterricht. Darauf folgte Unterricht an der Musikakademie der Stadt Basel bei Alicia Masan, erst im Rahmen der Aufbauklasse und danach zur Studienvorbereitung. 2016 hat er den Bachelor of Arts in Music an der Zürcher Hochschule der Künste bei Konstantin Scherbakov mit Auszeichnung abgeschlossen. Anschliessend hat er den Master of Arts in Music Pedagogy und den Master of Arts in Music Performance an der Zürcher Hochschule der Künste mit Auszeichnungen absolviert.

Heute lebt Jérémie Conus in Basel und ist als freischaffender Konzertpianist und Kammermusiker tätig. Daneben unterrichtet er an der Musikschule Konservatorium Zürich Klavier. Neuere und zeitgenössische Musik sind ein prägender Teil von Jérémie Conus' Arbeit. Im Sommer 2022 veröffentlichte der junge Pianist in einer Kooperation mit dem Schweizer Radio und Fernsehen SRF seine Debüt-CD mit schweizerischer Klaviermusik von Arthur Honegger und Frank Martin. Nun soll eine zweite CD-Produktion folgen.



«Seit dem Abschluss meines Studiums im Jahr 2020 wohne ich in Basel und arbeite als freischaffender Pianist. Ausserdem unterrichte ich Klavier zu einem Pensum von 60 Prozent am Konservatorium Zürich und trete gelegentlich als Organist auf. In meiner pianistischen Tätigkeit bin ich sowohl solistisch als auch in Kammermusikformationen unterwegs. Höhepunkte meiner bisherigen Tätigkeit waren unter anderem Konzerte in Sao Paulo mit dem <Gershwin Piano Quartet> im Sommer 2022, ein Auftritt als Solist im Stadtcasino Basel im Sommer 2021, mein Auftritt in der Tonhalle Zürich als Vorkonzert im Abendprogramm des <Royal Stockholm Philharmonie Orchestra> 2021 oder zwei Konzerte in Sils Maria im Rahmen des SRF-<Literaturclubs> 2020. Während meine Ausbildung ziemlich traditionell ausfiel - ich lernte die grossen Meister der klassischen Musik kennen und schätzen - verlagerte sich mein Fokus in den letzten Jahren mehr und mehr auf neuere und eher weniger gespielte Musik. Angetrieben von meiner Neugier auf unbekannte Musik, befasste ich mich im Rahmen eines Projekts 2018 erstmals mit schweizerischer Klaviermusik. Ich wollte untersuchen, ob es etwas wie eine helvetische Musik gibt und stiess dabei auf sehr interessante Werke von Komponisten wie Hans Georg Nägeli, Franz Xaver Schnyder von Wartensee oder Theodor Fröhlich. Deren Werke, nebst jenen von vergleichsweise bekannteren Schweizern wie Frank Martin, Othmar Schoeck oder Arthur Honegger, brachte ich dann zur Aufführung.» (Foto: Jeffrey Skrob)

Jérémie Conus über seine Arbeit seit dem Studienabschluss. Mehr zum Musiker auf seiner Website: jeremieconus.com

Jérémie Conus



geboren am 21. Oktober 1994
in Basel
Heimatort: Sviriez
heute wohnhaft in Basel